

Bericht

Titel:	OP-Material steht verspätet zur Verfügung
Zuständiges Fachgebiet:	Anästhesiologie
Wo ist das Ereignis passiert?	Krankenhaus
In welchem Bereich ist das Ereignis a...	OP
Tag des berichteten Ereignisses:	Wochentag
Welche Versorgungsart:	Routinebetrieb
ASA Klassifizierung:	ASA II
Patientenzustand:	Patient zur geplanten Knie-TEP mit bekannter Medikamentenallergie + [Handelsname]. Anamnese ansonsten unauffällig.
Wichtige Begleitumstände:	
Was ist passiert?	Aufgrund der Allergie musste für die Operation ein spezieller Zement über die versorgende Krankenhausapotheke bestellt werden. Die Lieferung sollte am frühen Morgen erfolgen. Vor Narkoseeinleitung wurde bemerkt, dass der Zement noch nicht geliefert wurde. Auf Nachfrage teilte die Apotheke mit, den Zement noch nicht vorrätig zu haben. Daraufhin erfolgte ein Abbruch der OP.
Was war besonders gut?	Check vor Narkoseeinleitung war effektiv.
Was war besonders ungünstig?	Schon vor OP-Vorbereitung hätte das Fehlen notwendiger Materialien bemerkt werden müssen.
Wo sehen Sie Gründe für dieses Erei...	Vorhandene Checklisten (Präoperative Checkliste / Perioperative Checkliste) werden nicht mit aller Konsequenz genutzt. Keine umfassende Nutzung von Informationsmedien wie dem OP Planungsprogramm.
Wie häufig tritt dieses Ereignis ungefä...	erstmalig
Wer berichtet?	Pflege-, Praxispersonal

Feedback des CIRS-Teams / Fachkommentar

Kommentar:

Fachkommentar des Fachbeirats CIRSmedical.de

Autor Prof. Dr. Matthias Rothmund in Vertretung der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie (DGCH)

Die WHO-Checkliste, die in der operativen Medizin am häufigsten angewandt wird, gilt als Standard für perioperative Checklisten in der Chirurgie, hat aber Grenzen und Schwächen. Die Liste ist einfach und rasch abzufragen, erfasst aber nicht alles und manches nicht früh genug. Dies hat die Autoren der Liste schon bei ihrer Veröffentlichung zur Anregung geführt, sie entsprechend den speziellen Gegebenheiten einer bestimmten Klinik oder Abteilung zu variieren, eventuell auch Punkte schon in der Ambulanz oder auf Station abzufragen.

Die SURPASS-Checkliste aus Amsterdam vermeidet es, dass wichtige Punkte zu spät abgefragt werden (de Vries, E.N. et al, New Engl. J.Med 2010). In ihrem prästationären Teil wird in der Aufnahmeambulanz bzw. Poliklinik schon nach Medikamenten und Allergien gefragt, wie auch nach Besonderheiten bei der Operation (Geräte, Implantate, Blutkonserven). Allerdings ist die SURPASS Checkliste sehr viel umfangreicher als die WHO-Liste und ihr Abfragen damit zeitaufwendiger.

Im geschilderten Fall hätte die vorstationäre Erfassung des Problems wahrscheinlich nichts genützt. Das Problem "Allergie gegen Zement zur Implantation einer Knieprothese" war offensichtlich bekannt. Allerdings hat man den Patienten in Kenntnis dieser Tatsache auf das Operationsprogramm gesetzt und ist davon ausgegangen, dass der für ihn speziell angeforderte Zement am gleichen Tag rechtzeitig vor der Operation von außerhalb im Krankenhaus eintrifft. Mit anderen Worten, man ist das Risiko eingegangen, die Abläufe zeitlich sehr eng „auf Kante zu nähen“. Es wäre besser gewesen, die Operation erst dann zu terminieren, wenn die benötigte Sendung angekommen ist.

Die WHO-Liste hat ihren Zweck erfüllt und noch zum rechtzeitigen Abbruch der Narkoseeinleitung geführt, aber dem Patienten die OP-Vorbereitung, Einschleusung und letztlich die Verschiebung der Operation, sowie die damit für ihn verbundene Aufregung und Angst nicht erspart. Auch das Krankenhaus hat Ressourcen (OP-Zeit

und Personaleinsatz) vertan und ökonomische Nachteile erlitten.

Manchmal ist gesunder Menschenverstand (eine Sendung kann sich auch einmal verzögern) besser als eine Checkliste.

Literatur:

de Vries EN, Prins HA, Crolla RMPH, den Outer AJ, van Andel G, van Helden SH, Schlack WS, van Putten MA, Gouma DJ, Dijkgraaf MGW, Smorenburg SM, Boermeester MA. Effect of a Comprehensive Surgical Safety System on Patient Outcomes. N Engl J Med 2010; 363:1928-1937. Online: <http://www.nejm.org/doi/full/10.1056/NEJMsa0911535#t=article> (Abruf am 09.12.2016)